

# Die Vorschläge aus den persönlichen Gesprächen — ein wertvoller Ideenfonds

Die persönlichen Gespräche zum Umtausch der Parteidokumente waren für die 330 Kommunisten im VEB Kombinat Solidor Heiligenstadt ein Höhepunkt vor dem XII. Parteitag. Die Genossen begrüßten die Gelegenheit auf so individuelle Weise freimütig ihre Gedanken zur Politik der Partei zu äußern, Vorschläge, Hinweise und Kritiken zu unterbreiten. Mit den Aussprachen ist es gelungen, das einheitliche und geschlossene Handeln der BPO auszuprägen, die Genossen für künftige Aufgaben zu rüsten. Diese Wertung wird auch nicht dadurch geschmälert, daß einige nicht mehr gewillt waren, als Mitglieder unserer Partei in angespannter Zeit ihre Aufgaben laut Programm und Statut zu erfüllen. Zum anderen lehrt uns besonders unsere gegenwärtige Zeit, daß die Einheit und Geschlossenheit des Handelns durch die Parteiarbeit täglich organisiert werden muß.

## Breite Aussprache vor dem Parteitag

Entgegengenommen wurden in den 12 APO über 150 Vorschläge und Hinweise sowie Kritiken. Die Parteileitung achtet darauf, daß sie exakt von den Verantwortlichen bearbeitet werden. Jede Idee aus den Gesprächen ist es wert, in Vorbereitung des XII. Parteitages geprüft und genutzt zu werden. Sie alle sind der Ausdruck gewachsenen politischen Verantwortungsbewußtseins für eine hohe Effektivität und Qualität der Produktion, für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen, für eine überzeugende ideologische Arbeit und ein niveauvolles innerparteiliches Leben.

## Leserbriefe

## Mitarbeit jedes einzelnen erreichen

Im Verlauf der Gespräche zum Umtausch der Dokumente ist in der Parteiorganisation der LPG (P) Mittenwalde im Kreis Templin mit allen Genossen über die Verantwortung jedes einzelnen eingehend diskutiert worden. Die ideologische und ökonomische Arbeit waren Schwerpunkte. Auf der Grundlage dieser Gespräche erarbeitet die Parteileitung eine eingehende Analyse der Ergebnisse bei der Erfüllung des Programms 1989 und bereitet gleich-

zeitig das Kampfprogramm für 1990 vor.

Die wichtigste Aufgabe sieht die Parteileitung darin, die führende Rolle unserer Grundorganisation weiter zu erhöhen und der politischen Führung der ökonomischen Prozesse immer besser gerecht zu werden.

Bei der Ausarbeitung des Kampfprogramms für 1990 ergeben sich für unsere Grundorganisation folgende Ziele und Schwerpunkte: Sicherung einer breiten Mitarbeit

Das Grundanliegen war die persönliche Beantwortung der Frage, wie jeder Genosse politisch unter den Werktätigen wirksam ist, damit unser Betrieb seine ökonomischen Aufgaben als zuverlässiger Partner der Volkswirtschaft, für den Export und für die Versorgung der Bevölkerung erfüllt.

In unserer politisch bewegten Zeit gingen die Fragen, Hinweise und Vorschläge natürlich über den eigenen Verantwortungsbereich hinaus und wurden entsprechend weitergeleitet. Die Genossen sind sich bewußt, daß in der breiten Aussprache zur Vorbereitung des XII. Parteitages ihre Hinweise beraten und beantwortet werden. Das betrifft Fragen wie soziale Sicherheit und Leistungsprinzip, bessere und aktuelle Informationspolitik, zur Bedürfnisbefriedigung, Probleme, die aus der veränderten internationalen Lage resultieren und weitere.

Ein Drittel aller Vorschläge und Hinweise beschäftigte sich mit ökonomischen Problemen des Betriebes. Die Genossen in der APO VI, die im Transport, Fuhrpark, in der Produktionsleitung und Materialbeschaffung sowie der Streckwirthülsefertigung arbeiten, überlegten, wie sie in ihren Kollektiven die Werktätigen politisch motivieren können, für die Erfüllung des Planes weitere Reserven zu erschließen. Von der Arbeit jedes Kollegen, von der Pflege der Fahr- und Hebezeuge, von der Einsatzbereitschaft aller, auch an den Wochenenden, hängt ab, wie der Stammbetrieb die von Jahr zu Jahr steigende Produktion bewältigt. Das sollte stärker auch durch die Leiter im täglichen Disput parteilich betont werden. In den Gesprächen wurde vorgeschlagen, in der ideologischen Arbeit offensiver das reaktionäre We-

aller Genossinnen und Genossen in den Parteigruppen und in den Arbeitskollektiven. Das betrifft in erster Linie natürlich die verantwortlichen Kader. Das Kampfprogramm ist für uns das Führungsinstrument zur Erfüllung der Beschlüsse, insbesondere der weiteren Entwicklung der politischen Massenarbeit in unserer LPG. Der wissenschaftlich-technische Fortschritt soll noch stärker als bisher in der Praxis seinen Niederschlag finden. Die Parteiorganisation stellt in ihrem Kampfprogramm dazu exakte Aufgaben. Zum Beispiel: 80 Prozent des